

Große Jubiläums- Rassegeflügelschau des Kreisverbandes Wesel-Ost

1975 – 2025

50 Jahre Kreisverband



18./19. Oktober 2025

Besuchszeiten: Samstag 12 – 17 Uhr

Sonntag 10 – 17 Uhr

Alte Schule Holthausen, Rönkenstraße 152, 46562 Voerde

RGZ Voerde 1924 e.V.

A man and a child are running through a field of tall grass at sunset. Both are wearing blue t-shirts with a red star, red capes, and red eye masks. The man is holding the child's hand, and they are both smiling and looking towards the camera. The background shows a hazy landscape under a warm, golden sun.

Wir glauben an die Kraft der Gemeinschaft.

Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Wir unterstützen daher seit vielen Jahren Vereine und Institutionen in unserer Region. Weitere Informationen unter heimathelden-niederrhein.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Nispa.de

**Allen Freunden und Besuchern der Rassegeflügelschau
anlässlich des 50-jährigen Bestehens
des Kreisverbandes der Rassegeflügelzüchter Wesel-Ost
sagen wir ein herzliches Willkommen
und wünschen viel Freude mit unseren Tieren.**

Schirmherr:	Stefan Schmitz, Ratsmitglied der Stadt Voerde
Ausstellungsleitung:	Jürgen Erlemann und Tim Kanzok, 1. /2. Vorsitzender
Finanzen:	Loreen Kanzok und Edeltraud Leske, 1./2. Kassiererin
Katalogbearbeitung:	Manfred Loick und Achim Hülsken, 1./2. Schriftführer
Hallen- und Hausaufsicht:	Rainer Leske, Haus- und Platzwart
Ausgestaltung:	Mitglieder des RGZ und die Damen des Vereins
Bewirtung:	Mitglieder des RGZ und Familienangehörige
Fütterung:	Mitglieder des RGZ
Tierärztliche Betreuung:	Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Berthold Schlagheck/Dr. Markus Freyer

Inhaltsverzeichnis:

Wichtige Hinweise.....	Seite 4
Zeichenerklärung.....	5
Preise und Auszeichnungen.....	6 – 7
Verzeichnis der Aussteller:innen.....	12 – 13
Bewertungsergebnisse.....	17 – 28
Erinnerungen zum Jubiläum 50 Jahre KV Wesel-Ost.....	14 – 16
.....	und 29 – 42

Wichtige Hinweise:

1. Maßgebend für die Ausstellung sind die Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. (BDRG) und die zu den Meldepapieren herausgegebenen Sonderbestimmungen des RGZ Voerde.
2. Das Herausnehmen von Tieren und Eiern ist nur dem Ausstellungspersonal gestattet. Verhalten Sie sich bitte ruhig, damit die Tiere nicht beunruhigt werden.
3. Verkäufe können nur über die Ausstellungsleitung erfolgen. Für das Geschlecht der verkauften Tiere oder andere Eigenschaften übernimmt die Ausstellungsleitung keine Garantie.

Sollten im Katalog Fehler vorhanden sein, sei es durch falsche Angaben des Namens oder der Anschrift, durch fehlerhafte Erfassung der Bewertungsergebnisse oder durch falsche Angaben zum Verkaufspreis der verkauften Tiere oder ähnliches, so sind die A- und B-Bögen für alle eventuellen Vorkommnisse maßgebend.

Zeichenerklärung:

1,0	männliches Tier
0,1	weibliches Tier

Bewertungsnoten:

v97	vorzüglich (Höchstnote), 97 höchste Wertzahl
hv96	hervorragend
sg95, 94, 93	sehr gut
g92, 91	gut
b90	befriedigend
u0	ungenügend
o.B.	ohne Bewertungsnote
fK	falsche Klasse (Klassen nach Alter und Geschlecht)
fR	falscher Ring
n.a.	nicht anerkannt
u.M.	unnatürliche Merkmale

Preise und Auszeichnungen:

KM	Kammermedaille der Landwirtschaftskammer
LVM	Landesverbandsmedaille des LV Rheinland
BJM	Bundesjugendmedaille
KVE	Kreisverbands-Ehrenpreis (Glastrophäe)
E	Ehrenpreis (der Ausstellungsleitung)
SE	Sonder-Ehrenpreis (gestiftet, Geld- oder SachE)
Z	Zuschlagpreis (der Ausstellungsleitung)
SZ	Sonder-Zuschlagpreis (gestiftet)

Weitere Abkürzungen:

RGZ	Rassegeflügelzucht, -verein
RGZV	Rassegeflügelzuchtverein
KV, LV	Kreisverband, Landesverband

Preise/Auszeichnungen für die schönsten Tiere der Schau

Ehrenpreise; Stifter

- 1 BJM; BDRG-Jugend-Medaille 50 Jahre KV
- 1 Kammermedaille Silber; Landwirtschaftskammer NRW (Hühner)
- 1 Kammermedaille Bronze; LWK NRW (Zwerghühner)
- 3 LVM; Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter
- 1 LVJM; Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter
- 6 KVE; Kreisverbandsehrenpreis Glastrophäe
- 6 Voerder Bänder (VB); RGZ Voerde 1924 e.V.
- 29 E á 8 €; Ehrenpreise der Ausstellung

Private Stiftungen:

- 6 Wandteller (WT), Stifter Tim Kanzok (SE 1-6)
- 5 Gutscheine für einen Sack HAVENS Geflügelfutter (SE 7-11)
- 5 Gutscheine mifuma Mannheim für je einen Sack Geflügelfutter 25 kg (SE 12-15 und 32)
- 4 Gutscheine Mühle Gladen, Dorsten-Lembeck über je 15 € Einkaufswert (SE 16-19)
- 2 SE 10 €; Rolf Bleckmann, Voerde (SE 20-21)
- 1 SE 10 €; Katja Komp, Hamminkeln (SE 22)
- 1 SE 10 €; Manfred Rohr, Gladbeck (SE 23)
- 2 SE 8 €; RGZV Rheinhausen (SE 24-25)
- 2 SE 8 €; Rainer Leske, Voerde (SE 26-27)
- 1 SE 8 €; Jenny Lohmann, Voerde (SE 28)
- 1 SE 8 €; Manfred Loick, Dinslaken (SE 29)
- 1 SE 8 €; Bernd Schmidt, Duisburg (SE 30)
- 1 SE 8 €; Carl Winhuysen, Kalkar (SE 31)

Zuschlagpreise

58 Z á 4 €; Zuschlagpreise der Ausstellung

Private Stiftungen:

- 5 SZ (Eimer mit Futterproben); Fa. HAVENS (SZ 1-5)
- 1 SZ 5 €; Helga Bernds-Schlabes, Voerde (SZ 6)
- 1 SZ 4 €; Ingo Lohmann, Voerde (SZ 7)
- 1 SZ 4 €; Jenny Lohmann, Voerde (SZ 8)
- 1 SZ 4 €; Manfred Loick, Dinslaken (SZ 9)
- 1 SZ 4 €; Bernd Schmidt, Duisburg (SZ 10)
- 1 SZ 4 €; Carl Winhuysen, Kalkar (SZ 11)
- 1 SZ 4 €; RGZV Rheinhausen (SZ 12)

Kollektionspreise

- 3 Wanderpokale; ehemaliger Stadtverband Duisburg
(je einer auf die 5 besten Tiere einer Rasse und Farbe in den
Kategorien Rassegeflügel, Tauben und Jugendgruppe)
- 1 Wanderpokal des ehemaligen GZV Wesel 1909 – 2013)
(auf die besten 2,2 Jungtiere eines Ausstellers)
- 1 Wanderpokal Jugend KV Wesel-Ost
(auf die besten 1,2 Jungtiere eines Ausstellers in der Jugend)

**Wir bedanken uns bei folgenden Preisrichtern für ihre
standardgerechte und zuchtstandbezogene Bewertung
unserer geflügelten Freunde:**

Obmann: Martin Platzbecker, Kommstraße 1a, 52428 Jülich

Alexander Haßelmann, An den Linden 2, 47647 Kerken

Wilhelm Kämmerling, Talstraße 2, 52391 Vettweiß

Alfred Meyer, Wibbeltstraße 110a, 47559 Kranenburg

Frank Sternberg, Beisenstraße 20, 45327 Essen

Spezialisiert auf Brieftauben & Rassegeflügel



- Kompetente Beratung:

Profitieren Sie von unserem Wissen & langjähriger Erfahrung! Mit uns haben Sie einen verlässlichen Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Hobby.

- Umfangreiches Sortiment:

Bei uns finden Sie auf über 600m² Verkaufsfläche eine große Auswahl an Futtersorten, Beiprodukte und natürlich auch Ausrüstung für den Stall & Schlag.

- Unsere Marken:

Klaus

Backs

VERSELE-LAGA

Country's Best

Röhnfried

mifuma

Powered by
HAVENS
Since 1845

PerNaturam



Mehr im Webshop unter:

www.muehle-gladen.de

Mühle Gladen

Futtermittel & Naturkost

Bahnhofstraße 42

46286 Dorsten-Lembeck

- **mittwochs geschlossen!** -

Tel. 02369 - 7112

Mail. info@muehle-gladen.de



Ihr Fachgeschäft zwischen Ruhrgebiet & Münsterland!

Das Taubenfutter für unsere Ausstellung wurde freundlicherweise von der Mühle Gladen gespendet. Hier gibt es alles für's Geflügel.

Wissen-
schaftlicher
Geflügelhof
des BDRG

Bruno-Dürigen-
Institut



**Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!**

**Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!**

JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

Kontaktadresse:
Karl Stratmann
Groppeler Straße 35
D 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245-18283
karl.stratmann@web.de
www.juwira.de

Über eine
Einzel-, Familien-, Vereins-,
Verbands-, Firmen- oder
Sponsoren-Mitgliedschaft bei
JUWIRA unterstützen Sie:

junge Wissenschaftler und
die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.

Werden Sie Mitglied bei JUWIRA.

Wir unterstützen die wissenschaftliche Forschung an Rassegeflügel durch unsere Mitgliedschaft über den Kreisverband der Rassegeflügelzüchter Wesel-Ost bei JUWIRA. Dieser Förderverein ist eng verknüpft mit dem Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG in Rommerskirchen-Sinsteden/Rhein-Kreis Neuss.

Dem Kreisverband gehören aus dem Kreis Wesel die Rassegeflügelzuchtvereine Dingden und Voerde und aus Duisburg die Vereine DU-Buchholz, Homberg und Rheinhausen an. Natürlich erfahren wir auch von den Ergebnissen der Forschungsprojekte, so dass wir für unseren Jahresbeitrag von 50 Euro an JUWIRA Informationen für unsere mehr als 300 Mitglieder im Kreis zurück erhalten. Schneller kann der Wissenstransfer nicht sein.

Das Motto des Fördervereins JUWIRA lautet:

Forschung am Tier ist Forschung für das Tier.

Bei JUWIRA ist auch eine Einzelmitgliedschaft möglich, dann erfährt man alles sofort und direkt. Einzelmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von 25 Euro.



Tierfreund Kevelaer

Kroatenstraße 131 b, 47623 Kevelaer

Tel. 02832 70041

tierfreund.kevelaer@gmail.com

www.tierfreund-kevelaer.de



HAVENS-Gutscheine
können beim Tierfreund
oder bei der Mühle Gladen
eingelöst werden. Bei Mühle Gladen
auch mifuma-Gutscheine.



**Heizöl EL
Diesel – Kohlen
Baustoffe
Dünger & Pflanzenschutz
Saatgut & Futtermittel**

.....
Liefert immer schnell & günstig
.....

Brücker & Schulte
Hünxer Str. 20, 46569 Hünxe(Drevenak)
Tel 02858-2889 Fax 02858-82130
BrueckerSchulteOH6Drevenak@t-online.de

Wir fertigen das Passende für Sie!



Das überzeugt:

- Unsere große exklusive Ausstellung
- Unsere gute Beratung
- Unsere Fachkenntnisse
- Unsere Qualität
- Unsere günstigen Preise



Dachstühle





Carports



Terrassenüberdachungen

Boden • Türen • Wand & Decke • Holz im Garten • Bauen mit Holz

Holzland Mahl GmbH
 Hunsdorfer Weg 29
 46569 Hünxe-Drevenack
 Tel.: 02858 / 9141-0

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr
 Sa 9.00-12.00 Uhr
www.holzland-mahl.de



□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Mit Anzeigen und Spenden haben uns Firmen in Voerde und Umgebung unterstützt. Bitte beachten Sie diese Firmen auch bei Ihrem Einkauf.

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Wir arbeiten auch zusammen mit der



Frühjahr 2026:

Informationsveranstaltung zur

Hühnerhaltung im eigenen Garten

in der Alten Schule Holthausen. Erfahrene Züchter informieren über die artgerechte Haltung und ein faszinierendes Freizeitvergnügen.

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Aussteller-Verzeichnis

Jugendgruppe

Aholt, Ben, Isselhöwwe 27, 46419 Isselburg-Werth (RGZV Dingden)
Aholt, Tom, Isselhöwwe 27, 46419 Isselburg-Werth (Dingden)
Bühnen, Lisa, Am Hohen Malberg 25a, 46569 Hünxe (RGZ Voerde)
Dams, Mia, Schwanenstraße 91, 46562 Voerde (Voerde)
Hoffmann, Lars, Lankernbrok 1b, 46499 Hamminkeln (Dingden)
Kanzok, Liara, Hahnenstraße 32, 46562 Voerde (Voerde)

RGZV Dingden u. U. 1957 e.V.

Becker, Bianka, Höfkensfeld 6, 46569 Hünxe
Becker, Simon, Höfkensfeld 6, 46569 Hünxe
Bielefeld, Kai, Alte Brauerei 3, 46499 Hamminkeln
Böing, Dirk, Rickelsweg 26, 46499 Hamminkeln
Daniels, Christian, Kondringstraße 6, 46499 Dingden
Daniels, Johannes, Eichenstraße 27, 46499 Dingden
Jocks, Magnus, Kockenkamp 15, 46419 Isselburg
Jocks, Pascal, Kockenkamp 15, 46419 Isselburg
Komp, Katja, Bahnhofstraße 106, 46499 Hamminkeln
Nienhaus, Robin, Liederner Straße 4 b, 46499 Hamminkeln

RGZV Duisburg-Homberg 1921

Schröer, Peter, An der Vogelwiese 11a, 47139 Duisburg

RGZV Duisburg-Rheinhausen 1904

Schmidt, Bernd, Zur Wolfskuhl 58, 47279 Duisburg
Winhuysen, Carl, Dammweg 2, 47546 Kalkar

RGZ Voerde 1924 e. V.

Althoff, Ernst, Am Fuchsbau 18, 46514 Schermbeck
Althoff, Olga, Am Fuchsbau 18, 46514 Schermbeck
Becker, Andreas, Schwanenstraße 91, 46562 Voerde
Bernds-Schlabes, Helga, Bachstraße 32a, 46562 Voerde
Boscheinen, Johannes, Wörthstraße 12, 46537 Dinslaken
Bühnen, Marco, Am Hohen Malberg 25a, 46569 Hünxe
Bühnen, Wilhelm, Am Hohen Malberg 25, 46569 Hünxe
Erlemann, Jürgen, Weseler Weg 65, 46562 Voerde
Hülsken, Achim, Angelikastraße 1 2, 46537 Dinslaken
Isselhorst, Bernd, Alter Hammweg 12, 46562 Voerde
Isselhorst, Sten, Alter Hammweg 12, 46562 Voerde
Kanzok, Loreen, Hahnenstraße 32, 46562 Voerde
Kanzok, Tim, Hahnenstraße 32, 46562 Voerde
Leske, Stefanie, Rönkenstraße 152, 46562 Voerde
Lohmann, Ingo, Bachstraße 25a, 46562 Voerde
Lohmann, Jenny, Winkelstraße 40, 46562 Voerde
Loick, Manfred, Brombeerweg 19, 46537 Dinslaken
van Haaren, Emiel, Hofacker 1a, 47533 Kleve
van Staa, Carola, Angelikastraße 12, 46537 Dinslaken
Wolf-Moschel, Christiane, Hövelmannskath 66, 46562 Voerde

Kommunale Neugliederung
in Nordrhein-Westfalen
für alle Menschen

1975 – 2025



Kreisverband Wesel-Ost
und Stadtverband Duisburg
für Rassegeflügelzüchter

ab 2025 KV WES-Ost & DU

Politisches Puzzlespiel mit Gebieten und Menschen

Am 1. Januar 1975 begann nicht nur am Niederrhein, sondern in ganz NRW eine großangelegte Gebietsreform. Viele kleine Gemeinden wurden zu großen Kommunen zusammengeschlossen. Der Kreis Wesel ist heute etwa doppelt so groß wie der einstige Kreis Rees mit seiner Kreisstadt Wesel. Ihm wurden große Teile der Kreise Dinslaken und Moers zugeschlagen, die selbst zerschlagen wurden. Aus den Kreisen Dinslaken, Moers und Rees wurde der Kreis Wesel.

Größere Einheiten führen zu weniger Transparenz und weniger Bürgernähe und damit zu mehr Anonymität, sagen die einen. Andere befürworten sie, weil man gemeinsam stärker sei. Zwischen diesen beiden Polen muss man wohl die richtige Antwort finden. Und die Antwort liegt in der ausgewogenen Balance.

Transparenz geht aber bei jeder Größenordnung: Die jeweilige Verwaltung muss es nur wollen. Entscheidend ist das Interesse. Das gilt für öffentliche Behörden genauso wie für Vereinigungen in der Rassegeflügelzucht oder andere Interessengruppen. Das gemeinsame Ziel sollte dabei klar definiert sein.

Mit größeren Einheiten kann z.B. Geld gespart und effizienter gearbeitet werden. Das kann genutzt werden, um wichtige Vorhaben umzusetzen. Das wichtigste Ziel ist dabei, dass sich die Menschen mitgenommen fühlen und im neuen Kreis ankommen. Deshalb darf so etwas nicht nach rein technokratischen Gesichtspunkten geschehen; die Menschen müssen sich mit ihrer neuen Vertretung auch identifizieren können. Ohne Zugehörigkeitsgefühl lassen sich ideale Ziele nicht verfolgen. Bei einer Gemeinschaft aus Stadt und Land ist das schwierig, man braucht deshalb z.B. eine Identität mit dem Niederrhein, um sich wohl zu fühlen. Das deutlich gewachsene Regionalbewusstsein ist aber nur eine Facette, denn es gibt trotz der gemeinsamen Region die geografische Trennung durch den Rhein. Ein großer Strom bedeutet auch für das regionale

Lebensgefühl eine durchgängige Teilung – wir Menschen sind nun einmal Landlebewesen. Die Brücken und Fähren sind demgegenüber punktuelle Verbindungen der beiden Seiten und beeinträchtigen die Gemeinsamkeiten. Der bisher trennende Rhein sollte nun verbinden.

Voerde

Für die einen war es eine Jahrhundertreform, für andere war die kommunale Neuordnung ein am Reißbrett geplanter Schwachsinn, da gewachsene Strukturen zerstört wurden. Es gab Gewinner und Verlierer und manche Kreise sind bis heute nicht zusammengewachsen.

Ein Gewinner war zweifelsohne die Gemeinde Voerde. Zur Stadt wurde sie erst sechs Jahre später am 1. Januar 1981. Voerde bestand seit ewigen Zeiten aus Dörfern mit eigenem Kern. Daraus ergaben sich Zusammenschlüsse, die einer Herrlichkeit, einem Kirchspiel oder Gerichtsbarkeit unterstanden. In den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts bestand schließlich die Bürgermeisterei aus drei Gemeinden:

Götterswickerhamm, Mehrum, Löhnen und Möllen bildeten die eine,

Voerde, Stockum, Holthausen die zweite,

und die dritte Gemeinde setzte sich aus Spellen und Friedrichsfeld zusammen.

1950 wurde der Zusammenschluss zur Großgemeinde Voerde besiegelt. Diese freiwillige Verbindung ermöglichte es Voerde, selbstständig zu bleiben, obwohl es durch die kommunale Neugliederung aufgeteilt werden sollte.

Die Gemeinde Voerde setzte sich vehement für ihre Selbstständigkeit ein und gewann schließlich den Streit, Voerde behielt die Eigenverantwortung und wurde ein paar Jahre später gar zur Stadt. Dass sie sich damit schmücken konnte, machte Voerde zum Gewinner der Kommunalen Neuordnung, auch wenn sie sich von ihrem Teil Eppinghovens trennen musste. Für das benachbarte Dinslaken ging das ganze Spektakel glimpflich ab; zwar konnte sich die Stadt nicht mehr Kreisstadt nennen, dafür wurde ihr nicht nur Voerdes Teil von Eppinghoven zugeschlagen, sondern auch der Walsumer Teil. Walsum war der große Verlierer: Die Kommune verlor nicht nur ihre Selbstständigkeit, sie wurde auch noch ungewollt Duisburg zugeschlagen.

Dingden: Ein starkes Stück Westfalen steckt im Kreis Wesel

Die Gebietsreform wurde nicht begeistert aufgenommen. Vor allem Dingden aus dem bisherigen Kreis Borken ärgerte sich, dass sie Hamminkeln zugeschlagen wurden. Der ehemaligen NRW-Ministerin Bärbel Höhn wird der Satz nachgesagt, Dingden sei der Bindestrich zwischen Nordrhein und Westfalen, im Nachhinein ein schöner Akzent für unser Bindestrich-Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die knapp 6000 Menschen dort hätten, als man sie vor nunmehr 50 Jahren zwangsintegrierte, gern darauf verzichtet. Ihre Heimat war Westfalen. Ärgerlich war nicht nur die Zuordnung von Westfalen zum Rheinland, ärgerlich war auch der Verlust der eigenen Identität, man sollte auf einmal aus Hamminkeln kommen. Viele haben sich lange geweigert, Hamminkeln als Adresse anzugeben und stattdessen H.-Dingden geschrieben. Der westfälische Humor – oder soll man Dickkopf sagen – ist an einem schönen Beispiel festzuhalten: Ein Witzbold änderte das Ortsschild „Dingden – Stadt Hamminkeln“ in „Dingden statt Hamminkeln“. Vielleicht hätte man sich eher mit der Zusammenlegung abgefunden, wenn die neue Kommune Dingden geheißen hätte. Es war auch die neutrale Bezeichnung Isseltal im Gespräch, um niemanden zu benachteiligen, was die starken Auseinandersetzungen betont und begründet, warum man lange Zeit fremdelte.

Aus Westfalen herausgeschnitten

Neben Dingden wurde auch Alt-Schermbeck aus Westfalen herausgetrennt. Ganz Schermbeck hat sich mit der Gebietsreform anfangs schwergetan, denn man war nach Dorsten orientiert, weil Dorsten weniger als zehn, die neue Kreisstadt Wesel fast 25 Kilometer entfernt war. Das ärgerte die nieder-rheinischen Schermbecker genauso wie ihre westfälischen „Leidensgenossen“ in Alt-Schermbeck. Die beiden Orte waren schon vor der Gebietsreform zusammengewachsen, und man muss schon nachschauen, wo die alte Grenze verläuft. 360 Tage im Jahr ist allen heutigen Schermbeckern gleichgültig, wohin sie gehören: Nur zum Schützenfest ändert sich das für fünf Tage, denn beide Seiten haben ihre eigene Kilian-Schützengilde und feiern am gleichen Tag Schützenfest. Für Außenstehende mag das chaotisch wirken, aber sie erklärt auch die hohe Bedeutung von Tradition und Heimatstolz. Und nicht nur zwischen den bürgerlichen Schützen und den Freunden von Haar und Feder gibt es viele Gemeinsamkeiten in dieser Beziehung.

Fortsetzung: Seite 29

Ziergeflügelchau

KatalogNr	Bewertung	Geschlecht	Alter	Aussteller	Verkaufspr
-----------	-----------	------------	-------	------------	------------



Kalifornische Schopfwachtel [Callipepla californica] .

HALTUNG: Paarweise halten; sehr gute Nachzuchterfolge.

HERKUNFT: Vorkommen von Süd-Oregon und West-Nevada bis zur Halbinsel Baja California in Mexiko. In weiteren Gebieten ausgewildert. 8 Unterarten.

BEMERKUNG: Mischlinge mit Gambelwachtel vorhanden.

1	sg 94 Z	1.1	jung	Kanzok Tim
2	hv 96 SE4	1.1	jung	Kanzok Tim



Perutäubchen [Columbina cruziana] .

HALTUNG: Warm halten und überwintern. Kann nicht mit anderen Kleintauben zusammen gehalten werden in der Brutzeit.

HERKUNFT: Nördlichen Ecuador und Nordchile, in der Küstenregion.

Bemerkung: Überwinterung bei mindestens 10 Grad.

3	sg 95 E	1.1	alt/jung	Kanzok Tim
---	---------	-----	----------	------------

Wassergeflügel, Hühner und Tauben

KatalogNr Bewertung Aussteller Verkaufspr

KatalogNr Bewertung Aussteller Verkaufspr

Kreisschau



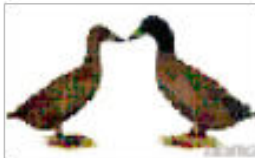
Lockengänse weiß

1.0 jung

4	hv 96	WT	Bühnen Wilhelm
5	sg 94	Z	Bühnen Wilhelm

0.1 jung

6	hv 96	E	Bühnen Wilhelm
7	v 97	KVE	Bühnen Wilhelm
8	sg 93		Bühnen Wilhelm
9	sg 94	SZ6	Bühnen Wilhelm



Deutsche Campbellenten braun-dunkelwildfarbig

1.0 jung

10	b 90		Isselhorst Bernd
11	g 91		Isselhorst Bernd

0.1 jung

12	g 92		Isselhorst Bernd
13	sg 94	Z	Isselhorst Bernd

0.1 alt

14	hv 96	VB	Isselhorst Bernd
15	u		Isselhorst Bernd



Streicherenten silber-wildfarbig

1.0 jung

16	g 91		Isselhorst Bernd
17	sg 94	E	Isselhorst Bernd
18	sg 93		Isselhorst Bernd

0.1 jung

19	sg 93		Isselhorst Bernd
20	g 92		Isselhorst Bernd

0.1 alt

21	sg 94	Z	Isselhorst Bernd
----	-------	---	------------------








Smaragdententen schwarz






1.0 jung

22	hv 96	SE7	Becker Andreas
23	sg 95	SE23	Becker Andreas
24	g 92		Kanzok Tim
25	o.B.		Kanzok Tim
26	sg 95	E	Becker Andreas
27	v 97	LVM	Kanzok Tim

0.1 jung

28	hv 96	SE12	Becker Andreas
29	sg 94	Z	Becker Andreas
30	g 92		Kanzok Tim
31	sg 93	Z	Kanzok Tim
32	sg 93		Becker Andreas

KatalogNr	Bewertung	Aussteller	Verkaufspr	KatalogNr	Bewertung	Aussteller	Verkaufspr
Smaragdenten schwarz				45	sg 93 Z	Becker Simon	
	0.1 jung				0.1 jung		
33	g 92	Kanzok Tim		46	g 92	Becker Simon	
				47	sg 94 E	Becker Simon	
							
Zwergenten wildfarbig				Amrocks gestreift			
	1.0 jung				1.0 jung		
34	sg 93 Z	Isselhorst Sten		48	sg 94 Z	van Staa Carola	
35	o.B.	Isselhorst Sten			0.1 jung		
	1.0 alt			49	sg 95 E	van Staa Carola	
36	b 90	Isselhorst Sten		50	sg 94 Z	van Staa Carola	
	0.1 jung			51	hv 96 LVM	van Staa Carola	
37	g 91	Isselhorst Sten		52	sg 93	van Staa Carola	
38	sg 93 Z	Isselhorst Sten		53	sg 95 E	van Staa Carola	
	0.1 alt						
39	sg 95 SE20	Isselhorst Sten		Bielefelder Kennhuhn silber-kennsperber			
					1.0 jung		
Asil rotbunt				54	o.B.	van Haaren Emiel	
	1.0 jung			55	o.B.	van Haaren Emiel	
40	sg 94 Z	Böing Dirk			0.1 jung		
Asil schwarz-weißgescheckt				56	o.B.	van Haaren Emiel	
	0.1 jung			57	o.B.	van Haaren Emiel	
41	sg 94 SZ1	Böing Dirk		58	o.B.	van Haaren Emiel	
42	sg 93	Böing Dirk		59	leer	van Haaren Emiel	
43	sg 95 VB	Böing Dirk					
Orpington schwarz-weißgescheckt							
	1.0 jung						
44	b 90	Becker Simon					

KatalogNr	Bewertung		Aussteller	Verkaufspr	KatalogNr	Bewertung		Aussteller	Verkaufspr
 <p>Deutsche Lachshühner lachsfarbig</p> <p>0.1 alt</p> <p>60 sg 93 SZ12 Wolf-Moschel Christiane</p> <p>61 sg 93 Wolf-Moschel Christiane</p>					71	n.a.		Bernds-Schlabes Helga	
					72	hv 96	VB	Bernds-Schlabes Helga	
					73	sg 94	Z	Bernds-Schlabes Helga	
					74	sg 93	SZ5	Bernds-Schlabes Helga	
					75	b 90		Bernds-Schlabes Helga	
 <p>Barnevelder braun-schwarz-doppeltgesäumt</p> <p>1.0 jung</p> <p>62 b 90 Kanzok Loreen</p> <p>63 b 90 Kanzok Loreen</p> <p>0.1 jung</p> <p>64 sg 93 Z Kanzok Loreen</p> <p>65 sg 93 Z Kanzok Loreen</p> <p>66 sg 95 SE30 Kanzok Loreen</p>					<p>Araucana silberhalsig</p> <p>76 sg 94 Z Bernds-Schlabes Helga</p>				
					 <p>Sulmtaler gold-weizenfarbig</p> <p>1.0 jung</p> <p>77 b 90 Becker Bianka</p> <p>78 sg 93 Z Becker Bianka</p> <p>0.1 jung</p> <p>79 sg 93 Becker Bianka</p> <p>80 g 92 Becker Bianka</p> <p>81 sg 93 Becker Bianka</p>				
 <p>Araucana wildfarbig</p> <p>0.1 jung</p> <p>70 sg 93 Bernds-Schlabes Helga</p>					 <p>Seidenhühner m.Bart weiß</p> <p>1.0 jung</p> <p>82 v 97 KM silber Lohmann Jenny</p> <p>0.1 jung</p> <p>83 o.B. Lohmann Jenny</p> <p>84 sg 95 E Lohmann Jenny</p> <p>85 hv 96 SE15 Lohmann Jenny</p>				



Rheinländer schwarz

1.0 jung

86	hv 96	KVE	Boscheinen Johannes
87	sg 94	Z	Boscheinen Johannes

0.1 jung

88	sg 94	Z	Boscheinen Johannes
89	sg 93		Boscheinen Johannes
90	sg 95	E	Boscheinen Johannes
91	sg 93		Boscheinen Johannes

Rheinländer blau-gesäumt

1.0 jung

92	b 90		Erlemann Jürgen
----	------	--	-----------------

0.1 jung

93	u		Erlemann Jürgen
94	hv 96	WT	Erlemann Jürgen

Rheinländer silberhalsig

1.0 jung

95	sg 94	Z	Erlemann Jürgen
96	sg 94	Z	Erlemann Jürgen

0.1 jung

97	sg 94	Z	Erlemann Jürgen
98	sg 95	SE19	Erlemann Jürgen
99	sg 93		Erlemann Jürgen
100	hv 96	SE11	Erlemann Jürgen
101	leer		Erlemann Jürgen



Deutsche Sperber gesperbert

1.0 jung

102	g 92		Schröer Peter
103	o.B.		van Haaren Emiel

0.1 jung

104	o.B.		van Haaren Emiel
105	o.B.		van Haaren Emiel
106	sg 94	E	Schröer Peter
107	sg 94	Z	Schröer Peter
108	o.B.		van Haaren Emiel
109	o.B.		van Haaren Emiel
110	sg 95	SE29	Schröer Peter



Friesenhühner zitron-schwarzgeflockt

1.0 jung

111	u		Hülksen Achim
-----	---	--	---------------

0.1 jung

112	sg 94	SZ7	Hülksen Achim
113	sg 93		Hülksen Achim

Friesenhühner gold-schwarzgeflockt

1.0 jung

114	sg 94	Z	Hülksen Achim
-----	-------	---	---------------

0.1 jung

115	sg 93		Hülksen Achim
116	sg 95	KVE	Hülksen Achim

Friesenhühner rot-schwarzgeflockt mit weißen Federenden

1.0 jung

117	sg 93		Schröer Peter
118	u		Schröer Peter
119	sg 94	E	Schröer Peter

Friesenhühner rot-schwarzgeflockt mit weißen Federenden

0.1 jung

120	sg 95	WT	Schröder Peter
121	u		Schröder Peter
122	sg 94	Z	Schröder Peter

Friesenhühner schwarz-weißgescheckt

1.0 jung

123	sg 94	E	Hülsken Achim
-----	-------	---	---------------

0.1 jung

124	g 92		Hülsken Achim
125	sg 93		Hülsken Achim



Zwerg-Cochin schwarz

1.0 jung

126	hv 96	E	Jocks Pascal
-----	-------	---	--------------

0.1 jung

127	sg 95	Z	Jocks Pascal
-----	-------	---	--------------

Zwerg-Cochin goldhalsig

1.0 jung

128	sg 94	Z	Jocks Pascal
129	o.B.		Jocks Pascal
130	v 97	KVE	Lohmann Ingo
131	sg 95	Z	Lohmann Ingo

0.1 jung

132	sg 94		Lohmann Ingo
133	sg 95	Z	Lohmann Ingo
134	v 97	KM Bronze	Jocks Pascal
135	hv 96	SE10	Jocks Pascal
136	sg 94		Lohmann Ingo

Zwerg-Cochin silber-weizenfarbig

1.0 jung

137	g 92		Jocks Magnus
-----	------	--	--------------

0.1 jung

138	g 91		Jocks Magnus
139	sg 93	Z	Jocks Magnus



Zwerg-Cochin gelockt gold-weizenfarbig

0.1 jung

140	sg 93	Z	Jocks Magnus
141	sg 95	E	Jocks Magnus



Ohiki goldhalsig

1.0 jung

142	leer		Komp Katja
-----	------	--	------------

0.1 jung

143	leer		Komp Katja
144	leer		Komp Katja

Ohiki silberhalsig

1.0 jung

145	leer		Komp Katja
-----	------	--	------------

0.1 jung

146	leer		Komp Katja
147	leer		Komp Katja



Holländische Zwerghühner orangehalsig

1.0 jung

148	sg 94		Bielefeld Kai
-----	-------	--	---------------

0.1 jung

149	sg 95	E	Bielefeld Kai
150	sg 94	Z	Bielefeld Kai

Holländische Zwerghühner silberhalsig

1.0 jung

151	g 92		Nienhaus Robin
-----	------	--	----------------

0.1 jung

152	sg 93	Z	Nienhaus Robin
-----	-------	---	----------------

153	g 92		Nienhaus Robin
-----	------	--	----------------

Holländische Zwerghühner blau-silberhalsig

1.0 jung

154	g 92	SZ10	Nienhaus Robin
-----	------	------	----------------

0.1 jung

155	g 92		Nienhaus Robin
-----	------	--	----------------

156	sg 93	Z	Nienhaus Robin
-----	-------	---	----------------

Holländische Zwerghühner rotgesattelt

1.0 jung

157	hv 96	SE14	Bielefeld Kai
-----	-------	------	---------------

0.1 jung

158	sg 95	Z	Bielefeld Kai
-----	-------	---	---------------

159	sg 94		Bielefeld Kai
-----	-------	--	---------------

Holländische Zwerghühner schwarz

1.0 jung

160	hv 96	SE17	Daniels Christian
-----	-------	------	-------------------

161	b 90		Daniels Christian
-----	------	--	-------------------

0.1 jung

162	sg 93		Daniels Christian
-----	-------	--	-------------------

163	hv 96	SE27	Daniels Christian
-----	-------	------	-------------------

164	sg 94	Z	Daniels Christian
-----	-------	---	-------------------

165	sg 93		Daniels Christian
-----	-------	--	-------------------



Ko-Shamo blau

1.0 jung

166	sg 94	Z	Leske Stefanie
-----	-------	---	----------------

167	g 92		Leske Stefanie
-----	------	--	----------------

0.1 jung

168	v 97	VB	Leske Stefanie
-----	------	----	----------------

169	sg 94	SZ3	Leske Stefanie
-----	-------	-----	----------------

170	sg 95	E	Leske Stefanie
-----	-------	---	----------------

171	sg 93		Leske Stefanie
-----	-------	--	----------------



Zwerg-Orpington rebhuhnfarbig-gebändert

1.0 jung

172	sg 93	SZ9	Daniels Johannes
-----	-------	-----	------------------

173	sg 94	E	Daniels Johannes
-----	-------	---	------------------

0.1 jung

174	sg 93	Z	Daniels Johannes
-----	-------	---	------------------

175	b 90		Daniels Johannes
-----	------	--	------------------

176	g 91		Daniels Johannes
-----	------	--	------------------

177	g 92		Daniels Johannes
-----	------	--	------------------



Deutsche Zwerg-Lachshühner lachsfarbig

1.0 alt

178	leer		Wolf-Moschel Christiane
-----	------	--	-------------------------

0.1 alt

179	sg 95	E	Wolf-Moschel Christiane
-----	-------	---	-------------------------

180	sg 93		Wolf-Moschel Christiane
-----	-------	--	-------------------------

181	sg 94	Z	Wolf-Moschel Christiane
-----	-------	---	-------------------------

**Zwerg-Seidenhühner m.Bart wildfarbig****1.0 jung**

182	g 92		Bühnen Marco
-----	------	--	--------------

0.1 jung

183	sg 93		Bühnen Marco
184	hv 96	WT	Bühnen Marco
185	sg 94	Z	Bühnen Marco
186	sg 94		Bühnen Marco
187	sg 95	E	Bühnen Marco

**Japanische Legewachtel wildfarbig****1.0 jung**

188	sg 95	SE28	Erlemann Jürgen
189	sg 94	Z	Erlemann Jürgen

0.1 jung

190	sg 93		Erlemann Jürgen
191	o.B.		Erlemann Jürgen
192	sg 93	Z	Erlemann Jürgen
193	sg 93		Erlemann Jürgen

**Damascener eisfarbig mit schwarzen Binden****1.0 jung**

194	g 91		Schmidt Bernd
195	sg 95	SE21	Schmidt Bernd

0.1 jung

196	g 91		Schmidt Bernd
197	g 91		Schmidt Bernd

Damascener eisfarbig-gehämmert**1.0 jung**

198	sg 93	SZ2	Schmidt Bernd
-----	-------	-----	---------------

0.1 jung

199	sg 93		Schmidt Bernd
-----	-------	--	---------------

**Altdeutsches Mövchen schwarz****1.0 jung**

200	sg 93		Althoff Olga
-----	-------	--	--------------

1.0 alt

201	sg 95	SE26	Althoff Olga
-----	-------	------	--------------

0.1 alt

202	sg 93		Althoff Olga
203	sg 94	Z	Althoff Olga
204	sg 93		Althoff Olga
205	sg 93		Althoff Olga

Altdeutsches Mövchen rot**1.0 jung**

206	g 92		Althoff Ernst
-----	------	--	---------------

1.0 alt

207	b 90		Althoff Ernst
208	sg 94	Z	Althoff Ernst

0.1 jung

209	sg 93		Althoff Ernst
210	sg 95	E	Althoff Ernst

0.1 alt

211	sg 93		Althoff Ernst
-----	-------	--	---------------

Altdeutsches Mövchen gelb**1.0 jung**

212	sg 94	Z	Althoff Ernst
213	sg 95	E	Althoff Ernst

Altdeutsches Mövchen gelb

0.1 jung

214	hv 96	VB	Althoff Ernst
215	v 97	KVE	Althoff Ernst
216	sg 94	Z	Althoff Ernst
217	sg 93		Althoff Ernst



Altösterreichische Tümmeler Kiebitz blaugehämmert

1.0 jung

218	sg 93	Z	Loick Manfred
-----	-------	---	---------------

0.1 jung

219	g 91		Loick Manfred
-----	------	--	---------------

0.1 alt

220	sg 93	Z	Loick Manfred
-----	-------	---	---------------

Altösterreichische Tümmeler Kiebitz blaufahl-gehämmert

0.1 jung

221	b 90		Loick Manfred
-----	------	--	---------------



Felegyhazaer Tümmeler weiß

1.0 jung

222	sg 93		Winhuysen Carl
-----	-------	--	----------------

1.0 alt

223	sg 93	Z	Winhuysen Carl
-----	-------	---	----------------

224	sg 93		Winhuysen Carl
-----	-------	--	----------------

0.1 jung

225	hv 96	SE31	Winhuysen Carl
-----	-------	------	----------------

0.1 alt

226	sg 94	E	Winhuysen Carl
-----	-------	---	----------------

227	sg 94	SZ8	Winhuysen Carl
-----	-------	-----	----------------



Rumänische Geelsterte Bärtchentümmeler rot

1.0 jung

228	v 97	LVM	Winhuysen Carl
-----	------	-----	----------------

1.0 alt

229	sg 93		Winhuysen Carl
-----	-------	--	----------------

230	sg 94	E	Winhuysen Carl
-----	-------	---	----------------

0.1 jung

231	sg 93	Z	Winhuysen Carl
-----	-------	---	----------------

0.1 alt

232	sg 93		Winhuysen Carl
-----	-------	--	----------------

233	sg 94	Z	Winhuysen Carl
-----	-------	---	----------------

Rumänische Geelsterte Bärtchentümmeler gelb

1.0 alt

234	sg 95		Winhuysen Carl
-----	-------	--	----------------

0.1 jung

235	hv 96	WT	Winhuysen Carl
-----	-------	----	----------------

Jugendabteilung



Laufenten wildfarbig

1.0 jung

236	sg 94	Z	Dams Mia
-----	-------	---	----------

0.1 jung

237	sg 94	E	Dams Mia
-----	-------	---	----------

238	g 91		Dams Mia
-----	------	--	----------



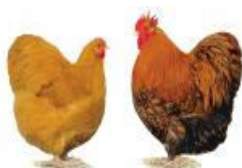
Zwergenten weiß

1.0 jung

239	u		Aholt Tom
-----	---	--	-----------

0.1 jung

240	u		Aholt Tom
241	sg 95	SE22	Aholt Tom



Orpington schwarz

1.0 jung

242	sg 93	Z	Kanzok Liara
-----	-------	---	--------------

0.1 jung

243	o.B.		Kanzok Liara
244	sg 93	Z	Kanzok Liara
245	u		Kanzok Liara

Orpington blau-gesäumt

1.0 jung

246	g 92		Kanzok Liara
247	g 91		Kanzok Liara

0.1 jung

248	sg 94	E	Kanzok Liara
249	sg 94	SE24	Kanzok Liara



Sebright silber-schwarzgesäumt

1.0 jung

250	sg 94		Aholt Ben
251	sg 95	SE16	Aholt Ben

0.1 jung

252	sg 94		Aholt Ben
253	sg 95	E	Aholt Ben
254	sg 94		Aholt Ben
255	hv 96	WT	Aholt Ben

Sebright gold-schwarzgesäumt

1.0 jung

256	sg 95	E	Aholt Tom
257	v 97	BJM	Aholt Tom

0.1 jung

258	sg 95	Z	Aholt Tom
259	hv 96	SE8	Aholt Tom
260	sg 94		Aholt Tom
261	sg 94		Aholt Tom



Holländische Zwerghühner blau-goldhalsig

1.0 jung

262	sg 94	Z	Aholt Ben
263	sg 94	SZ11	Aholt Ben

0.1 jung

264	g 92		Aholt Ben
265	hv 96	KVE	Aholt Ben
266	sg 94	Z	Aholt Ben
267	g 92		Aholt Ben

Holländische Zwerghühner schwarz-weißgescheckt

1.0 jung

268	sg 94	E	Dams Mia
269	sg 93		Dams Mia
270	g 91		Dams Mia
271	g 92		Dams Mia

0.1 jung

272	sg 94	Z	Dams Mia
-----	-------	---	----------

Holländische Zwerghühner schwarz-weißgescheckt

0.1 jung

273	sg 95	SE13	Dams Mia
-----	-------	------	----------



Zwerg-Barnevelder braun-schwarz-doppeltgesäumt

1.0 jung

274	sg 94	SE18	Hoffmann Lars
275	sg 94	Z	Hoffmann Lars

0.1 jung

276	sg 94		Hoffmann Lars
277	sg 94	Z	Hoffmann Lars
278	g 92		Hoffmann Lars
279	hv 96	VB	Hoffmann Lars



Zwerg-Strupphühner rot

1.0 jung

280	sg 93	Z	Dams Mia
281	sg 93		Dams Mia

0.1 jung

282	sg 94	SE25	Dams Mia
283	sg 93		Dams Mia
284	sg 94	Z	Dams Mia
285	o.B.		Dams Mia



Zwerg-Seidenhühner m.Bart schwarz

1.0 jung

286	g 92		Bühnen Lisa
-----	------	--	-------------

0.1 jung

287	sg 95	E	Bühnen Lisa
288	sg 94	Z	Bühnen Lisa
289	sg 93		Bühnen Lisa
290	sg 94		Bühnen Lisa
291	v 97	LVJM	Bühnen Lisa



wesser

Gärten, Grün & Service



Am Blaufuß 70
46485 Wesel

Tel. 0281 - 62990
www.galabau-wesser.de
info@galabau-wesser.de



Ihre Experten für
Garten & Landschaft



Fortsetzung von Seite 16

So ist der Kreis Wesel entstanden

Der Kreis Wesel war als Bindeglied zwischen der Rhein-Ruhr-Region und den Niederlanden gedacht. Der Rhein war nicht länger Kreisgrenze – bewusst hatte sich der Landtag für einen Fluss-übergreifenden Kreis entschieden – der sollte nun die koordinierte Nutzung der Rheinschiene ermöglichen. Die Grenzen wurden am Reißbrett gezogen, teilweise über die Köpfe der Lokalpolitik und erst recht der Bürgerinnen und Bürger hinweg.

Innerhalb der neuen Kreisgrenzen lagen nun Orte wie Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort oder Alpen, die man rechtsrheinisch kaum kannte. Die linksrheinischen Bürgerinnen und Bürger wussten wahrscheinlich ebenso wenig über die andere Seite des Rheins. Diese Orte waren ganz weit weg, denn im ganzen Kreis Wesel gibt es nur eine einzige Brücke über den Rhein. Inzwischen radelt man gern auf dem Rheindeich bis zur Fähre Rheinberg-Orsoy, überquert den Rhein mit der Fähre und fährt Richtung Wesel, um dort über die Rheinbrücke wieder aus „seine Seite“ zu gelangen. Man ist inzwischen stolz darauf, dass der Rhein komplett zum Kreis gehört und keine natürliche Grenze mehr darstellt.

Die Menschen in Moers fühlten sich mehr dem Ruhrgebiet zugehörig und waren gar nicht glücklich darüber, dass künftig das kleinere, in ihren Augen verschlafen-ländliche Wesel ihre Kreisstadt sein sollte. Bis auf Rheurdt und ein Stückchen von Vennikel, die dem Kreis Kleve zugeschlagen wurden, landete fast der gesamte Kreis Moers im Kreis Wesel. Das Örtchen Vennikel wurde gar dreigeteilt: je ein weiteres Drittel wurde Duisburg und Krefeld zugeschlagen. Moers wurde zur größten deutschen Stadt, die weder Kreisstadt noch kreisfreie Stadt ist (Einwohnerzahl aktuell etwa 100.000 gegenüber Wesel 60.000).

Auch der Kreis Dinslaken ging im neuen Kreis Wesel auf, wodurch gleich zwei Kreisverwaltungen eingespart wurden. Wenn bisher die Lippe die Kreise Rees und Dinslaken trennte, breitete sich der Kreis Wesel jetzt bis an die Stadtgrenzen von Duisburg und Oberhausen aus. Walsum ging an Duisburg und Oberhausen erhielt Sterkrade und Holten.

Mit dem neuen, nun erheblich größeren Kreis Wesel mögen einige immer noch fremdeln. Im Bereich der Rassegeflügelzucht gibt es z.B. die Kreisverbände Wesel-West und Wesel-Ost, die links- oder rechtsrheinisch die Interessen-

vertretung für die Liebhaber von Rasse- und Ziergeflügel sind. Es geht dabei immer um die Wege, um die Ansprechbarkeit. Der persönliche Kontakt ist wichtig, um Anliegen besser zu erklären. Andere behaupten zu recht, dass man gemeinsam mehr erreichen kann, was für größere Einheiten spricht. Entscheidend bleibt immer, ob Steine in den Weg gelegt werden oder ob sie zum Wegebau benutzt werden. Und es ist entscheidend, mit welchem Willen sich die Menschen begegnen, wie man aufeinander zugeht und wie man miteinander umgeht.

Duisburg ist größer geworden

Aus dem alten Kreis Moers wurden die Gemeinden Rheinhausen (68.000 Einwohner), Homberg (36.000), Rumeln-Kaldenhausen (15.000) und Baerl (4.000 als Stadtteil von Rheinkamp) und aus dem alten Kreis Dinslaken Walsum (47.000) nach Duisburg eingemeindet. Sie wurden mit Alt-Duisburg zusammengeschlossen. Das neue Duisburg brachte es damit auf 610.000 Menschen (zuvor 440.000), sein Gebiet wuchs von 145 auf 233 Quadratkilometer.

In den 1960er Jahren setzte sich die Meinung durch, man könnte viel gezielter planen, wie die Menschen die Flächen nutzten und welche öffentlichen Einrichtungen es für sie geben sollte. Größere Städte seien leistungsfähiger.

Es gab sogar Überlegungen, das ganze Ruhrgebiet zu einer einzigen Großstadt zusammenzuschließen. Als Alternative wurden vier oder sechs neue Großstädte überlegt. Dann wäre Duisburg mit Oberhausen und Mülheim/Ruhr fusioniert.

Die Duisburger schielten mehr auf die linke Rheinseite. Sie wollten damit zwei Probleme lösen: den Verfall der alten Arbeitersiedlungen und die Stadtflucht, also die Neigung von immer mehr Duisburgern mit guten Einkommen, aufs Land zu ziehen und dort ein Eigenheim zu bauen. Sie arbeiteten zwar noch in Duisburg, nutzten auch die Einrichtungen vom Theater bis zum Wedau-Stadion, aber ihre Steuern zahlten sie woanders.

Zurück blieben die Menschen mit geringem Lohn und immer mehr Gastarbeiterfamilien. Sie wohnten oft in Häusern mit Kohleöfen und Toiletten im Hof. Man wollte sie in die damals modernen Hochhäuser umsiedeln. Man brauchte Platz, sonst drohe die Verslumung. Wenn heute nicht nur von prekären Wohnverhältnissen die Rede ist, sind es oft diese Hochhäuser, wo auf engstem Raum Anonymität und fehlendes Gemeinschaftsgefühl die Entfremdung förderten.

Den nötigen Platz, auch für Eigenheime, erhoffte man sich auf der linken Rheinseite. Indem man diese Orte Duisburg zuschlug, gingen der Stadt diejenigen nicht mehr verloren, die umgesiedelt würden, und jene, die im Eigenheim im Grünen wohnen wollten.

Um linksrheinisch aber viel Bauland zu gewinnen, hätte sich Duisburg über Moers hinaus bis nach Neukirchen-Vluyn ausbreiten müssen. Städte wie Homberg und Rheinhausen galten im Hinblick auf die Wohnverhältnisse selbst als Sanierungsfälle, obwohl Rheinhausen seinerzeit mit Krupp, das damals noch blühte, eine gute Partie für Duisburg war. Aber dieser Plan hätte mit dem Zusammenschluss aller stark vom Bergbau geprägten Städte in Moers und Umgebung eine neue Problem-Großstadt entstehen lassen. Denn das Zechensterben war bereits in vollem Gange, heute ist die gesamte Montanindustrie von Kohle und Stahl auf dem Rückzug. Der Strukturwandel muss gemeistert werden – eine große Aufgabe für Politik und Wirtschaft – aber auch für die Rassegeflügelzucht. Änderungen fordern uns dauernd, sie gehören zum Leben.

In Homberg, Rheinhausen und Walsum wehrte man sich. Die Gegner argumentierten, als künftige Vororte von Duisburg würden sie veröden, alles Geld werde in die Kernstadt fließen.

Die Duisburger hielten dagegen, die neue Einteilung in Stadtbezirke werde den Stadtteilen ihr Eigenleben lassen. Tatsächlich ging man 1975 mit großen Bezirksämtern an den Start. Allein das neue Bezirksamt Rheinhausen hatte über 450 Beschäftigte. Unter dem Druck leerer Kassen setzte dann eine straffe Zentralisierung ein. 2015 waren in allen sieben Bezirksämtern zusammen nur noch 165 Personen tätig. So viel zur Aussage, Gemeinsamkeit macht stark. Man muss schon aufpassen, dass man nicht am ausgestreckten Arm verhungert, weil Aussagen und Zusagen oft nur eine geringe Halbwertszeit haben und Anspruch und Realität oft weit auseinanderklaffen.

Deutsche Sperber – ein Huhn aus Duisburg

Otto Trieloff (1850 – 1930) gilt als Pionier der Rassegeflügelzucht, denn er hat sich schon vor über hundert Jahren für eine der wichtigsten Aufgaben der Rassegeflügelzucht eingesetzt: Der Erhalt alter deutscher Rassen. Aber genauso wichtig ist es, die Rassegeflügelzucht modern und attraktiv zu halten, Neues zu lernen, Neues zu schaffen, kreativ zu sein. Der Duisburger Otto Trieloff schuf

eine Reihe von Neuzüchtungen, indem er die Farbpaletten einiger Rassen erweiterte. Besondere Verdienste erwarb er sich um die gesperberten Italiener, die Laufenten, die schwarzen Wyandotten, die Deutschen Zwerghühner und im Taubenbereich in der Mövchenzucht. Unvergessen bleibt die Erzüchtung der Deutschen Sperber. Um 1900 herum kreuzte Trieloff gesperberte Italiener, Plymouth Rocks, gesperberte Schlotterkämme und schwarze Minorka, die Nachzucht wurde erfolgreich auf größeren Ausstellungen ausgestellt. Da die Kreuzungstiere Gefallen fanden, wurden sie als Rheinische Sperber weiter gezüchtet. Der bei den Schauen gezeigte Typ kam dem damals in der Züchtergunst beliebten Minorkatyp sehr nahe, so dass sie dann als gesperberte Minorka ausgestellt wurden.

Weil die Minorkazüchter unter sich uneins waren, wie die Rasse aussehen sollten, ging Trieloff in der Zucht auf einen einfacheren Landhuhntyp ein, der 1917 die Bezeichnung Deutsche Sperber erhielt. Diese Rasse zählte nicht zu den damaligen Wirtschaftsrassen, erreichte aber ihre größte Blüte in den 1950er Jahren, bis der allgemeine Rückgang für manche Großrasse in den 60er Jahren kam, der auch vor den Dt. Sperbern nicht Halt machte. Aus der Musterbeschreibung von 1949, herausgegeben von Ernst Fabry aus Mülheim als Mitglied der Rassegeflügel-Preisrichter-Vereinigung Rheinland, stammen folgende Angaben über die Rasse und eine Zeichnung des Tiermalers Heinz Ruthmann/ Mülheim:



Herkunft: Seit 1903 als „gesperberte Minorka“ gezüchtet, später zum Landhuhntyp umgestaltet.

Zuchtziel: Frühreifes Landhuhn mit einer Legeleistung von 170 Eiern im ersten und 130 Eiern im zweiten Jahr, gute Fleischnutzung.

Gesamteindruck: Kraftvolle, große Landhuhnform auf reichlich mittelhohe Stellung, mit reich entwickeltem, fest anliegendem Gefieder in Sperberzeichnung; lebhaft, jedoch nicht scheu.

Gewicht: Hahn 2,5 – 3, Henne 2 – 2,5 kg.

Bruteier-Mindestgewicht: 58 g. **Schalenfarbe:** reinweiß.

*Interessant auch die einleitenden Worte zum grundsätzlichen Zuchtziel von Hühnern: Die Zucht der Hühner hat den Zweck, Tiere zu erhalten, die den größtmöglichen Grad von Leistungsfähigkeit nach der gewünschten Richtung besitzen. Die besten Zuchttiere sind diejenigen, welche in normalen Verhältnissen bei gleicher Behandlung vor anderen sich auszeichnen. Zwei- und dreijährige Tiere sind am geeignetsten für die Zucht, weil sie in der Regel die meiste Lebenskraft besitzen. Gesundheit und Körperkraft sind erste Bedingungen zu fleißigem Legen, deshalb sind gesunde Tiere die Grundlage jeglicher Zucht. Das gesunde Tier ist aber noch kein Leistungstier in unserem Sinne. Die Leistung muss angezüchtet und geprüft werden. Wir müssen Hennen züchten, die nicht nur im ersten, sondern auch noch im zweiten und womöglich auch noch im dritten Legejahr eine gute Legeleistung erbringen, und zwar bei normaler Fütterung. Dabei huldigen wir in der Geflügelzucht dem Grundsatz der reinen Rasse. Unter dem Worte „Rasse“ verstehen wir genau ausgeprägte Sonderheiten, die von Zuchttieren auf ihre Nachkommen unveränderlich übertragen werden: Rasse ist Erbsicherheit. Die Leistung wird bedingt durch Abstammung, Aufzucht, Unterbringung und Fütterung. [...] Gut gepflegte Tiere kommen der Idealform nahe oder zeigen diese. Darum steht nach Gesundheit und Lebenskraft die Form bei der Beurteilung im Vordergrund. **Der Typ prägt die Rasse, Farbe und Zeichnung kennzeichnen die Farbenschläge.** Die starke Betonung dieses Grundsatzes führt zu einer markanteren Herauszüchtung der Rassen, indem allgemein der Form der Vorzug bei der Bewertung gegeben wird. Bei der Zucht muss man sich stets die Idee vergegenwärtigen, die einer Rasse zugrunde liegt. Wir sehen die Rassen nicht als aus den Einzelmerkmalen der Musterbeschreibung zusammengesetzt, sondern sie sind Form gewordene Idee. (1949)*

Wie denken wir heute, ein Dreiviertel-Jahrhundert später, über diese Ideale?

Wir wissen, dass in der Folgezeit das Ei aus dem eigenen Hühnerhof in den Hintergrund getreten ist, Eier wurden im Supermarkt gekauft, und der Hühnerhalter selbst erfreute sich mehr an Äußerlichkeiten seiner gefiederten Lieblinge als an Leistung. Beides ist aus heutiger Sicht falsch. Die Hühner in der Eierproduktion leben in erbärmlichen Verhältnissen, und ein Huhn, das nur schön ist, kann uns nicht mehr erfreuen. Deutlicher kann der Unterschied zwischen Armut und Luxus nicht sein. Denn wenn man durch das Huhn im eigenen Garten einer Hybride ihr kurzes Leben in engsten Verhältnissen ersparen möchte, dann muss das Huhn zu Hause sich nicht nur im Staub und in der Sonne baden, sondern seinen Beitrag für die Küche leisten. So einfach lässt sich die Aufgabe der Zukunft der Rassegeflügelzucht beschreiben: Schönheit und Leistung.

Dieser Grundsatz ist nicht neu, wir haben ihn nur aus den Augen verloren.



*Zuchtstamm
Deutsche
Sperber bei
Peter Schröer
in Duisburg-
Beeck (Mitglied
RGZV Duisburg-
Homburg).*

*Legeleistung
aktuell 180 –
200 Eier/Jahr,
Bruteigewicht
60 Gramm.*

Unsere Hauptaufgabe: Alte Rassen als lebendiges Kulturgut erhalten

Der Deutsche Sperber mit seinem auffälligen Federmuster verdankt seinen Namen dem Sperber, da dieser Greifvogel eine ähnlich gebänderte oder besser gesagt gestreifte Musterung besitzt. Die Hühnerrasse Deutsche Sperber war von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) zur „Gefährdeten Nutztierart des Jahres“ 2012 erklärt worden. Die GEH stufte sie seinerzeit in die Kategorie 2 (stark gefährdet) ein.

Der Bestand der Rasse hat sich in den vergangenen Jahren gut erholt. Das verdeutlicht die Entwicklung der Mitgliederzahlen im "Erhaltungszuchtverein der Züchter des Deutschen Sperberhuhnes und der Deutschen Zwergsperber". Während im örtlichen Rassegeflügelzuchtverein alle Geflügelarten [Puten, Enten, Gänse, (Zwerg-)Hühner, Wachteln, Tauben] betreut werden, gibt es auch spezielle Clubs, die sich um den Erhalt und die züchterische Pflege einer einzigen Rasse gezielt kümmern. Dem 1907 von Otto Trieloff gegründeten Sperber-Club gehörten in den 1980er Jahren lediglich noch 15 Züchter an. Vor allem seit Beginn des neuen Jahrtausends stieg die Mitgliederzahl wieder deutlich an. Allein 2012, als der Deutsche Sperber „Gefährdete Nutztierart des Jahres“ war, traten 30 neue Mitglieder bei. Die Mitgliederzahl hat inzwischen die 150 überschritten. Deshalb sind die Deutschen Sperber z. Z. nicht bedroht. In der „Roten Liste“ stehen sie in der Gefährdungskategorie 4 unter „Bestandsbeobachtung“.

Den Deutschen Sperber gibt es nur in einem Farbschlag. Er unterscheidet sich von anderen gesperberten Hühner u. a. durch die rein weißen Ohrscheiben, die fleischfarbenen Läufe und seine elegante Gestalt, die durch den langen breiten Rumpf, die gewölbte Brust und das lange Brustbein geprägt wird. Die Federn zeigen einen leicht gebogenen, quergebänderten Wechsel von schwarz mit hellblau, ohne scharfe Konturen. Bei der Henne ist das dunkle Federfeld stärker ausgeprägt als das weiße, beim Hahn wechseln dunkles und helles Federfeld in gleicher Breite. Deshalb sind die Hennen deutlich dunkler als die Hähne.

Die Hähne wiegen zwischen 2,5 kg und 3 kg, die Hennen 2 kg bis 2,5 kg. Der Deutsche Sperber gilt als Wirtschaftsrasse mit guter Fleischleistung und einer Legeleistung von etwa 180 (bis max. 230) Eiern pro Jahr. Das weiße Fleisch ist von ausgezeichneter Qualität. Sie verfügen über einen schwach ausgeprägten Bruttrieb und werden als robust, frühreif und frohwüchsig bezeichnet.

Die Hühnerrasse gilt als lebhaft und zutraulich. Deutsche Sperber sind gute Futtersucher, wenn sie ausreichend Freilauf haben, und fliegen nur wenig.

Unsere geflügelten Freunde:

Von Annaberg-Buchholz bis Duisburg-Buchholz

Als sich 1845 im sächsischen Buchholz die ersten Rassetaubenfreunde zusammengeschlossen haben, gab es noch gar keine Vereine. Nach dem Vorbild der Handwerksinnungen und Berufsgilden wurde die Vereinigung „Taubeninnung“ genannt und pflegte neben dem Taubenhobby auch Zunftbräuche. 180 Jahre später besteht diese Innung noch als RGZV Annaberg-Buchholz, dieser Verein ist mit dem RGZ Voerde freundschaftlich verbunden. Die enge Zusammenarbeit und der gegenseitige Austausch ergab sich nach der Wende von 1990, als Deutschland nach vierzig trennenden Jahren wieder größer und schöner wurde. Es gibt viele gute Beispiele, wie Ost und West schnell wieder zusammengewachsen sind, aber es gibt leider auch negative Beispiele.

Als der RGZ Voerde 1924 zunächst als Nutzgeflügelzuchtverein gegründet wurde, existierte in der Nachbarstadt Wesel bereits seit 1909 ein GZV. Diese Vereinsgründungen standen noch unter dem Eindruck wirtschaftlicher Not, denn der I. Weltkrieg (1914 – 1918) brachte auch in der Folge mit der Weltwirtschaftskrise eine Zeit voller Leid, Entbehrungen und Sorgen.

Auch nach dem II. Weltkrieg (1939 – 1945) war Geflügel hoch geachtet, ein Hühnerstall mit einem kleinen Auslauf gehörte praktisch zu jedem Siedlungshaus und trug zur Selbstversorgung bei. Die bekannten Hühnerrassen wurden sowohl von Familien als auch in der landwirtschaftlichen Haltung genutzt, aber durch Hybriden schlug die Wirtschaftsgeflügelzucht nach 1960 einen eigenen Weg ein und wurde mit der Zeit zur Geflügelindustrie. Der wirtschaftliche Aufschwung, das Wirtschaftswunder, ließ das eierlegende Huhn in den Familien verschwinden, Eier und andere Geflügelprodukte kaufte man billig ein. Zahlreiche Lebensmittelskandale rund um Salmonellen und andere Krankheiten über die tierverachtende Massentierhaltung bis zur grenzenlosen Ausnutzung ändern daran nichts, billiges Hühnerfleisch war attraktiver als die Arbeit im eigenen Hühnerhof. Die Rassegeflügelzucht wurde reine Liebhaberei, eine Freizeitbeschäftigung für Freunde naturnaher Aktivitäten. Der Leistungsstand orientierte sich am Schauwert, kaum an Legeleistung (Eier) oder Frohwüchsigkeit und Größe (Schlachtwert).

Zunehmender Wohlstand, ein geändertes Freizeitverhalten, Wertewandel, aber auch die Entfremdung der Gesellschaft von der Natur, die Anonymität in der technischen Welt, die ablehnende Haltung zu Vereinen und zur Tierhaltung, da tägliche Verantwortung lästig ist, das alles hat dazu geführt, dass der Altersdurchschnitt immer höher und die Mitgliederzahl gleichzeitig niedriger wurde. Das ist nicht allein mit dem demografischen Wandel zu begründen, denn wir haben auch selbst die Zeichen der Zeit verschlafen, um modern und attraktiv zu bleiben. Es genügt nicht mehr, jährlich eine Ausstellung als Schaufenster zur Öffentlichkeit zu sehen, zumal die Ausstellungen auch immer stärker zu inneren Angelegenheiten geworden sind und nicht mehr die Bevölkerung, sondern ein Fachpublikum ansprechen. Diese Weitsicht kann nicht in jedem kleinen Verein erwartet werden, obwohl neue Weichenstellungen immer erst vereinzelt vorgenommen worden sind, bevor eine neue Idee sich durchsetzen konnte. Die zu beachtenden Grundsätze für ein gutes Vereinsleben sind ganz einfach: Ein Verein besteht aus Mitgliedern, also muss das menschliche Miteinander stimmen. Und weil wir die Geflügelzucht als Hobby auserkoren haben, muss alles dem Ziel dienen, was für das Tier gut ist. Für die Verbreitung von Beispielen guter Praxis, für den Austausch, für die weitere Entwicklung brauchen Vereine einen Dachverband, und auch der hat eine gehörige Tradition:

Alles gut bedacht

Am 11. Juni 1884 wurde in Köln der Provinzialverband Rheinischer Geflügelzuchtvereine gegründet. Der Vorläufer des heutigen BDRG (Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter) wurde bereits 1881 in Elberfeld (heute Wuppertal), also auch im heutigen NRW, gegründet. Als die rheinischen Geflügelzuchtvereine sich 1884 zusammenschlossen, gab es bereits etliche Vereine im Rheinland:

1866 Ornith. Köln und Fauna Wuppertal

1869 Mülheim an der Ruhr

1871 Dülken und Umgebung, außerdem Langenberg

1874 Fauna Mönchengladbach

1876 Viersen

1878 Fauna Neuss

1879 Krefeld

1880 Vereinte Geflügelfreunde Duisburg. Danach muss

1909 die erste Vereinsgründung in Wesel für unsere Region fast schon als spätes Ereignis festgehalten werden. Tatsächlich entstand erst in dieser Zeit das Ausstellungswesen, vorher wurden bestimmte Landhuhntypen gehalten, die sich in ihrer Gegend als widerstandsfähig und leistungsfähig etabliert hatten, ohne an bestimmte äußerliche Merkmale zu denken. Da die ersten Vereinsgründungen in Regionen erfolgten, in denen die Industrialisierung schon stark eingesetzt hatte, ist anzunehmen, dass die beruhigende Wirkung von Haustieren erkannt wurde, um in der Freizeit vom Alltagsstress zu entspannen. In den noch mehr landwirtschaftlich strukturierten ländlichen Gegenden und in den Dörfern blieb noch länger der Nutzwert von Geflügel im Vordergrund.

Die örtlichen Vereine hatten den Nachteil, dass überregionale Kontakte fehlten, gemeinsame Abstimmungen über eine einheitliche Zuchtausrichtung und andere Zielsetzungen unmöglich waren. Hierfür braucht man eine zentrale Vertretung. Aber auch eine Vertretung eigener Interessen schützt nicht davor, für andere Interessen missbraucht zu werden:

1933 wurde der Provinzialverband im Zuge der Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten in Gau Rheinland umbenannt und zentral bevormundet – Propaganda statt Rassegeflügel. Deutschland und die Welt wurden in ihre größte Krise gestürzt.

Heute wird die Rassegeflügelzucht in NRW von zwei Landesverbänden vertreten: LV Rheinland und LV Westfalen-Lippe. Die Anforderungen sind vielfältig: Tierschutz, Gesundheitsschutz, art- und rassegerechte Haltung, Akzeptanz des Hobbys in der Bevölkerung, Anerkennung des Einsatzes für das Tierwohl und die naturnahe Freizeitbeschäftigung. Und jedes dieser Stichworte birgt eine Fülle von Einzelaufgaben. Dabei wäre zu wünschen, dass sich die Verbände stärker vernetzen, die Aufgaben aufteilen, aber jeder lebt für sich allein.

Und auch das darf nie vergessen werden: Die Verbände vertreten die Vereine, also die Basis. Demnach muss auch immer von der Basis die Aufgabenbeschreibung ausgehen. Die Verbände sind von unten heraus entstanden und nicht von oben herab. Aus diesem Grund ist es nicht ausreichend, dass die Landesverbände „ihre“ LV-Schau an erster Stelle sehen und der BDRG „seine“ Bundesschauen. Große Ausstellungen sind nur möglich, wenn die Basis optimal unterstützt wird. Die Basis wird nicht weiter wachsen, aber sie ist und bleibt die Grundlage für den Erhalt unserer idealen Freizeitbeschäftigung. Deshalb sind die Vereine unentbehrlich und müssen die höchste Priorität im BDRG genießen.

Der Kreisverband – immer wieder neu erfunden

Erst 1940 schlossen sich die Geflügelzuchtvereine von Dinslaken, Holten, Voerde, Walsum und Wesel zur „Kreisfachgruppe der Ausstellungs-Geflügelzüchter Dinslaken in der Landesfachgruppe Rheinland“ zusammen. Kreisfachschaftswart war Heinrich Feldkamp, ihm zur Seite stand als Kassenführer Walter Neukäter, beide aus Voerde. Aber über diese Kreisfachgruppe weiß man nicht mehr viel zu berichten, der II. Weltkrieg war schon ausgebrochen.

Nach dem II. Weltkrieg schlossen sich die Vereine Dinslaken, Holten, Voerde und Walsum zum Kreisverband Dinslaken zusammen. Zum 1. Kreisvorsitzenden wurde Zfr. Waldbröl aus Walsum einstimmig gewählt. Der Kreisverband bestand bis zur kommunalen Neugliederung 1975. Diese 35 Jahre Kreisfachgruppe bzw. Kreisverband Dinslaken werden heute von 50 Jahren Kreisverband Wesel-Ost deutlich überflügelt. Darüber möchten wir kurz berichten:

Der KV Wesel-Ost wurde mit der kommunalen Neugliederung im Herbst 1975 von den Vereinen Wesel, Voerde und Dingden gegründet. Begründet wurde der rechtsrheinische Kreisverband mit der Sorge, dass die großen Entfernungen im

neuen Kreis Wesel sich nachteilig auf die Verbandsarbeit auswirken würden. Der linksrheinische Teil wird seitdem vom Kreisverband Wesel-West vertreten.

Der älteste Verein im KV (GZV Wesel von 1909) hat sich leider 2013 aufgelöst.

Der 1957 gegründete RGZV Dingden ist heute der mitgliederstärkste Verein im Rheinland. Vor der Gebietsreform 1975 gehörte der Verein dem KV Borken/Bocholt an. Seit zwanzig Jahren findet die Ortsschau kontinuierlich am ersten November-Wochenende in der Halle Hörnemann statt, direkt daneben hat der Verein sein Vereinsheim gebaut, der ein reges Vereinsleben ermöglicht.

Den KV Wesel-Ost führte zunächst Wolfgang Schmitz, Voerde, der vorher schon dem KV Dinslaken vorstand. 1977 – 1997 führte Friedel Lemm, ebenfalls aus Voerde, den Kreisverband an. Auch sein Nachfolger kam aus Voerde, Bert Mölleken (Vorsitzender bis 2002). Aus dem Dingdener Verein wurde dann Johannes Vehns zum Vorsitzenden gewählt, er wurde 2013 von Manfred Loick aus Dinslaken, Mitglied im RGZ Voerde, abgelöst. Somit ist festzustellen, dass die fünfzig Jahre lediglich von fünf Personen geführt worden sind. Das spricht für Kontinuität und gute Zusammenarbeit. Das belegt aber auch, dass ein Kreisverband lediglich die Interessen eigenständiger Vereine zu vertreten hat. Somit ist der KV das Bindeglied zwischen der Basis und dem Landesverband, und dabei ist es wie beim Bindestrich bei Nordrhein-Westfalen. Es muss ein Bindestrich sein – kein Trennstrich! Dementsprechend stellen sich alle Vorstandsmitglieder im KV nach jeweils dreijähriger Amtszeit zur Wahl, und jeder Amtsträger wurde in seinem Ehrenamt schon mindestens einmal wiedergewählt.

Für eine harmonische und zielgerichtete Zusammenarbeit bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen

Rainer Leske, Voerde, 2. Vorsitzender

Christian Daniels, Dingden, Schriftführer

Robin Nienhaus, Dingden, Kassierer

Marco Bühnen, Hünxe, Zuchtwart

Jürgen Erlemann, Voerde, Zuchtwart und Beisitzer als Vors. des RGZ Voerde

Detlef Ewig, Dingden, Beisitzer als Vorsitzender des RGZV Dingden

sowie Johannes Vehns, Dingden, Ehrenvorsitzender

2025 wurde der Kreis größer gezogen

Den Ursprung für den Stadtverband Duisburg bildete die erste Vereinsgründung 1880. Von den nachstehend genannten elf Vereinen gehörten nach der kommunalen Neuordnung – fast hundert Jahre später – noch sieben zum Kreisverband Duisburg, der 1994 – nun Stadtverband – noch vier Vereine betreute.

Vereinte Geflügelfreunde von 1880

Nutz- und RGZV Walsum von 1902

RGZV Buchholz von 1903

GZV Phönix von 1903 Huckingen

Duisburger RGZV Wanheim

RGZV Wedau Bissingheim

GZV Meiderich von 1885 e.V.

GZV Hamborn von 1904

RGZV Rheinhausen von 1904

RGZV Homberg von 1921

GZV Rumeln-Kaldenhausen

Heute existieren nur noch drei Vereine in Duisburg. Zum 31.12.2024 hat sich auch der Stadtverband Duisburg aufgelöst, die verbliebenen drei Vereine haben sich zum 01.01.2025 dem KV Wesel-Ost angeschlossen, so dass der Kreis quantitativ und qualitativ erweitert ist. Im nächsten Jahr werden mehrere Vorstandsämter neu besetzt, so dass Mitglieder aus Duisburg in die Vorstandsarbeit integriert werden können. Die drei Vorsitzenden gehören selbstverständlich jetzt schon dem Vorstand als gleichberechtigte Beisitzer an:

Ute Dietz, RGZV Duisburg-Buchholz von 1903

Carl Winhuysen, RGZV Duisburg-Rheinhausen von 1904

Marc Schaltmann, RGZV Duisburg-Homberg von 1921

Es geht immer weiter

1994 gab es im LV Rheinland noch 140 Vereine, davon 3 im KV Wesel-Ost, 7 in Wesel-West und 4 in Duisburg. Im KV Wesel-Ost bestehen heute 5 Vereine durch den Zusammenschluss mit den noch 3 Duisburger Vereinen, und im KV Wesel-West widmen sich noch 4 Vereine der Rassegeflügelzucht. Der LV betreut aktuell noch 77 Vereine. Gab es früher in vielen Orten einen Geflügelzuchtverein, so sind die Vereine heute für die Region Ansprechpartner für Fragen zum Geflügel im eigenen Garten. Ein Grund, dass ein Verein sich immer wieder neu erfinden muss. „Das haben wir immer so gemacht.“ heißt jetzt: „Wie können wir den Anforderungen der Zeit gerecht werden?“

Wie gesagt, früher gehörte das Huhn in jedem Haushalt dazu, um seinen Beitrag zu den Mahlzeiten zu leisten. Das ist nicht mehr in. Die Wohnverhältnisse geben das auch nicht mehr her. Aber die Geflügelindustrie von heute ist auch nicht der Weisheit letzter Schluss, um das einmal vorsichtig auszudrücken. Die ausbeuterische Art, um Geflügelprodukte billig zu produzieren, führt in der Diskussion um Tierschutz und Tierwohl bei einigen Zeitgenossen zu der Überlegung, wieder selbst ein paar Hühner zu halten. Gleichzeitig wird von ihnen das reine Ausstellungswesen in der Rassegeflügelzucht milde belächelt. Stand früher nur Fleisch- und Legeleistung im Vordergrund, so ist das rein optische Aussehen des Rassegeflügels keine Leistung, die von außen gewürdigt wird. Deshalb kann Rassegeflügel nur bestehen, wenn auch da die Leistung stimmt. Solche Rassen sind erhaltungswürdig. Natürlich hat es immer auch Geflügel als reine Zierde im Garten oder in Parks gegeben. Diese großzügigen Anlagen gibt es aber kaum noch, so dass auch die reinen Zierhühner sich ihre Nische suchen müssen. Als Begleiter des Menschen haben auch sie weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Aber diese Hühner „mit Familienanschluss“ werden gehegt und gepflegt wie eh und je, aber sicherlich nicht mehr zur Deutschen Junggeflügelschau gebracht, um sich dem Wettbewerb um das „Blaue Band“ zu stellen. Sie müssen in gepflegten Anlagen dafür werben, dass andere diesem Beispiel folgen. Eine schöner Gedanke: Hühnerstall statt Schottergarten. Aber leider weltfremd. Denn wer seinen Vorgarten schon aufgegeben hat, der verweigert sich auch der Aufgabe, einen Hühnerstall auszumisten. Unsere Aufgabe ist es, wirkliche Natur- und Tierliebhaber kennenzulernen und einige von ihnen für die Rassegeflügelzucht zu begeistern. Wir sind dabei!

Wir sind für Sie da!

Das ist so ein geflügeltes Wort, das leider inflationär benutzt wird. Aber der Politiker will nur unsere Stimme, und wenn wir unsere Stimme abgegeben habe, dann ist sie im wahrsten Sinne des Wortes abgegeben – weg! Man ist manchmal sprachlos, wie unterschiedlich vor und nach Wahlen geredet wird.

Der Geschäftsmann will ein Geschäft machen. Danach bekommt man Probleme, wenn man etwas zurückgeben will oder eine Reklamation nötig ist. Nur zufriedene Kunden kommen wieder.

Auch in unserem Hobby sind wir immer ansprechbar, aber sind wir das wirklich? Wer diese kleine Jubiläumsbeilage aufmerksam gelesen hat, konnte auch manch versteckte Kritik herauslesen. Es ist nicht alles Gold was glänzt. Und gerade die oberen Ebenen in der Kleintierzucht müssen sich an ihre eigene Nase fassen, weil ein Selbstzweck noch nicht der Zweck unserer Gemeinschaft ist. Für den Kreisverband habe ich deutlich gemacht, dass er als Bindeglied zwischen der Basis und den Verbänden oft nur als Postbote gebraucht wird. Dennoch gibt es auch Anfragen, die mich erreichen und die dann beantwortet oder an die richtige Stelle weitergeleitet werden. Die meisten Fragen sind jedoch direkt beim Verein in Ihrer Umgebung beim richtigen Adressaten. Deshalb sind hier einige Wege aufgezeigt, wie Sie den Verein in Ihrer Nähe kontaktieren können.

RGZV Duisburg-Buchholz von 1903, Homepage

<https://www.huehner-duisburg.jimdofree.com>

RGZV Duisburg-Rheinhausen von 1904, E-Mail an carlwinhuysen@gmail.com

RGZV Duisburg-Homberg von 1921, E-Mail an rgzv.homberg@online.de

RGZ Voerde von 1924, Homepage <https://www.rgz-voerde.de>

RGZV Dingden von 1957, Homepage <https://www.rgzv-dingden.de>

Wir freuen uns über jede Anfrage rund um unsere geflügelten Freunde.

Manfred Loick

Vorsitzender des Kreisverbandes Wesel-Ost

E-Mail: Manfred.Loick@gmx.de

Festnetz Dinslaken 02064 36709

WhatsApp oder Signal +49 178 37 47 583

2025

15.-16. November
Kevelaer

**129. Rheinische
Landesverbandsschau**

55. Landesjugendschau

37. Zuchtbuch-Stammschau

*Erleben Sie die Faszination
von Rassegeflügel!*

Besuchszeiten der Rassegeflügelausstellung:

Sa. 15.11.2025 8.00-18.00 Uhr

So. 16.11.2025 8.00-14.00 Uhr

Wo?

**Gartenbau Elbers
Ottersweg 6, 47624 Kevelaer**

www.lvrr.de



Wir sehen uns wieder:

Kleintier- verkauf

Tradition seit vielen Jahren

**01.Mai 2026 von 8:00-14:00Uhr
in unserer Zuchtanlage an der
Rönskenstr.152, 46562 Voerde**



**Wir freuen uns
auf alle
Kleintierfreunde!**



RGZ- Voerde 1924 e.V. im 102.Jahr